

# Spiringen sagt Ja zur Kunsteisbahn

Mathias Fürst

**Abstimmung** Die Stimmberechtigten von Spiringen haben am Sonntag, 30. November, den Weg für den Bau einer offenen Kunsteisbahn auf dem Sportplatz Holzboden freigemacht. In der Urnenabstimmung stimmte die Bevölkerung dem geforderten Gemeindeanteil von 700 000 Franken am Gesamtprojekt mit 229 Ja- zu 165 Neinstimmen zu, was einer Mehrheit von 58,1 Prozent entspricht. Die Stimmteilnahme lag bei 57,5 Prozent. Das Gesamtprojekt kostet voraussichtlich 1,8 Millionen Franken.

## «Grosse Chance»

Der Gemeinderat Spiringen nimmt das positive Ergebnis in einer Mitteilung erfreut zur Kenntnis. Er betont, dass die Gemeinde mit der Zustimmung eine grosse Chance wahrgekommen habe. Mit dem Entscheid könne ein lang gehegtes Bedürfnis von Schulen, Jugendlichen und Eislaufbegeisterten verwirklicht und das Freizeit- und Sportangebot im Schächental sinnvoll ergänzt werden. Zudem trage die neue Kunsteisbahn zur regionalen Wertschöpfung bei und setze ein positives Zeichen für die Attraktivität des Wohn- und Lebensraums Spiringen.

Damit wird eine mehr als zehn Jahre gehegte Vision doch noch realisiert. Am gleichen Standort wurde von 2004 bis 2024 jeweils eine Natureisbahn betrieben. Die immer wärmeren Winter hatten deren Betrieb jedoch zunehmend erschwert. Vom zwischenzeitlich verfolgten Plan, eine Eishalle zu verwirklichen, ist man wieder abgekommen.

## Finanzierung steht weitgehend

Die Gesamtkosten für das Kunsteisfeld, das in der Grösse von 56 x 26 Meter für 2.-Liga-Spiele zugelassen ist, belaufen sich auf 1,8 Millionen Franken. Neben dem nun bewilligten Gemeindeanteil von 700 000 Franken sind folgende Beiträge bereits zugesichert: 360 000 Franken Spenden und Sponsoring, 250 000 Franken durch die Korporation Uri, 400 000 Franken von Stiftungen sowie der öffentlichen Hand. Somit bleibt noch ein Restbetrag von 90 000 Franken, der über weitere Sponsoringgesuche oder durch Frondienstleistungen gedeckt werden soll.

Das Restaurant im Mehrzwecklokal, das während der Saison betrieben wird, soll ebenfalls zur Finanzierung beitragen. Die Betriebskosten sind im Businessplan kalkuliert, wobei ab dem vierten Betriebsjahr mit einem Gewinn von rund 20 000 Franken gerechnet wird.

## Eröffnung im November 2026

Die Kunsteisbahn soll verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung stehen: zum Eislaufen für Kinder, Familien und Jugendliche sowie für Trainings und Spiele des Eishockeyklubs Uri. Für die Garderoben und Technikräume ist eine Container-

lösung vorgesehen; das bestehende Gebäude mit Restaurant bleibt erhalten.

Die künftige offene Anlage wird durch die Gemeinde Spiringen betrieben. Dafür ist ein Stellenpensum von 210 Prozent während des Winterbetriebs (Oktober bis Februar, ohne Restaurant) vorgesehen. Die Administration erfolgt über die Gemeindeverwaltung.

Das Baugesuch wird voraussichtlich Mitte Februar eingereicht. Nach der Baubewilligung im Frühsommer sollen die Bauarbeiten beginnen. Ziel ist es, die neue Kunsteisbahn im November 2026 zu eröffnen.



Von 2004 bis 2024 konnte man im Holzboden jeweils auf einer Natureisbahn Schlittschuh laufen. Nun soll es eine offene Kunsteisbahn geben.  
FOTO: ARCHIV UW